

Unsere Grundorganisation bemühte sich, in den Kollektiven und besonders bei den Leitern Verhaltensweisen auszuprägen, die von der politischen Verantwortung für die Volkswirtschaft als Ganzes getragen sind und denen es auch nicht an Selbstvertrauen und Mut mangelt, sich höheren Anforderungen zu stellen. Gerade dies halten wir für erforderlich, um die unserer Genossenschaft gestellten Aufgaben zur Senkung der Kosten, insbesondere zur Einsparung von Kraftstoff und Energie zu erfüllen. Auch hierfür liegen schon viele Verpflichtungen aus den Brigaden vor. So wurde vorgeschlagen, überall nach exakten Verbrauchsnormativen zu arbeiten und die Kraftstoffvorgaben auf jede Maschine und den Tag aufzuschlüsseln. Ein weiterer Hinweis bezog sich darauf, noch mehr Untersaaten anzubauen. Dadurch wird ein ganzer Arbeitsgang in der Bestellung eingespart. Die Mechanisatoren wollen die Feldvorbereitung durch Gerätekopplung bei guter Qualität in einem Arbeitsgang erledigen. Beschlossene Sache ist bereits, die Heizung der Gewächshäuser auf Braunkohle umzustellen.

## Genossen werden konkret einbezogen

Im Kampfprogramm haben wir nicht nur Ziele gestellt, sondern zugleich konkret festgelegt, wie diese in der politischen Führungstätigkeit mit der Kraft aller Genossen zu verwirklichen sind. Wichtige Vorhaben stehen unter Parteikontrolle, so das Programm der effektiveren Bodennutzung und die Steigerung der Feldgemüseproduktion. Eine Parteikommission nimmt politisch-ideologisch darauf Einfluß, daß die Viehbestände täglich gutes und ausreichendes Futter erhalten. Eine weitere unterstützt die Neuererarbeit bei der Umstellung des Heizhauses auf Braunkohle.

Seit vielen Jahren bewährt sich die Arbeit mit Parteiaufträgen. Mit der Beschlußfassung über das Kampfprogramm haben wiederum einige Genossen neue Aufträge erhalten. Zu ihnen gehört Emil Ziegler. Dementsprechend ist seine ganze Aufmerksamkeit in diesen Wochen darauf gerichtet, die Genossenschaftsbauern zu mobilisieren, für eine verlustarme Überwinterung der Kartoffeln in den Großmieten zu sorgen, damit im Frühjahr hochwertiges Pflanzgut bereitsteht. Wolfgang Mahnke hilft den Jugendlichen der Genossenschaft, die Messe der Meister von morgen mit vier Neuerervorschlägen vorzubereiten. Genosse Dieter Reinke ist angehalten, die Vertrags- und Termintreue in der Gemüseproduktion zu kontrollieren.

Etwa 80 Prozent aller Kommunisten unserer Grundorganisation haben einen Parteiauftrag. Dieser ist konkret auf den Genossen zugeschnitten, berücksichtigt seine Fähigkeiten und Möglichkeiten.

Ihren Parteiauftrag erhalten die Genossen in der Mitgliederversammlung, in der Regel in schriftlicher Form. Gleichzeitig wird festgelegt, in welchem Zeitraum der Auftrag zu realisieren ist und wann darüber in der ParteiverSammlung oder Leitungssitzung berichtet werden muß. Und damit der Parteileitung kein Auftrag und kein Termin „durch die Lappen geht“, führt der stellvertretende Sekretär ein Buch der Parteiaufträge.

Im vergangenen Jahr hatte Emil Ziegler den Auftrag, sich in der ideologischen Arbeit und der Leitungstätigkeit als Brigadier für hohe Erträge in der Kartoffelproduktion einzusetzen. Das hat ihn, wie er selbst zum Ausdruck brachte, angespornt, die ihm übertragenen Aufgaben besonders gut zu erfüllen. Welche politische Aktivitäten er dazu im Kollektiv auslöste, darüber berichtete er mehrfach in der Mitgliederversamm-

## Leserbriefe

Die Genossen der LPG sehen ihren wichtigsten gesellschaftlichen Auftrag darin, jederzeit eine sichere Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern und der Industrie mit Rohstoffen aus dem eigenen Aufkommen zu gewährleisten. Dazu ist es notwendig, die Qualität in der Partearbeit und in der politischen Massenarbeit zu verbessern und die Kooperationsbeziehungen weiter zu vervollkommen. Die Arbeit des Kooperationsrates und seiner Parteigruppe erweist sich bei uns als Schlüsselfrage. Bevor das Kampfprogramm erarbeitet wurde, analysierte das Parteikollektiv

gründlich die Realisierung der Aufgaben des Produktionsjahres 1981. Im Ergebnis dessen wurden gemeinsam mit unseren Genossen der Kreisleitung die erforderlichen Schlußfolgerungen für 1982 gezogen. Nach gründlicher Beratung wurde das Kampfprogramm in der Mitgliederversammlung beschlossen. Jetzt bildet es gemeinsam mit den Kampfprogrammen der Grundorganisationen der Partner der Tierproduktion und der zwischengenossenschaftlichen Einrichtung unseres Kooperationsbereiches „Grenze“ die Grundlage für das gemeinsame Wettbe-

werbsprogramm der Kooperation und für die betrieblichen Wettbewerbsprogramme der Pflanzen- und Tierproduktion.

Die Genossen unserer LPG sind sich bewußt, daß wir als Wettbewerbsinitiator des Bezirkes Gera eine große politische Verantwortung tragen. Sie waren davon ausgegangen, daß die neuen höheren Anforderungen, die besonders von der 3. Tagung des ZK an uns gestellt wurden, nur zu lösen sind, wenn unter Führung der Parteioorganisationen alle Genossenschaftsbauern und Arbeiter bewußt für die allseitige Stärkung der DDR und